

Version 3: Aktueller Stand vom Herbst 2024

European Student Card Initiative – ESCI

Die Europäische Kommission hat beschlossen, das gesamte Verwaltungsverfahren des Programms Erasmus+ zu digitalisieren. Das Projekt «European Student Card Initiative» ist ein Mammutprojekt: Es umfasst die Implementierung eines Netzwerks und einer Reihe digitaler Werkzeuge. Nachfolgend werden die verschiedenen Bausteine und die Funktionsweise dieser europäischen Initiative, sowie die aktuelle Situation in der Schweiz unter die Lupe genommen.

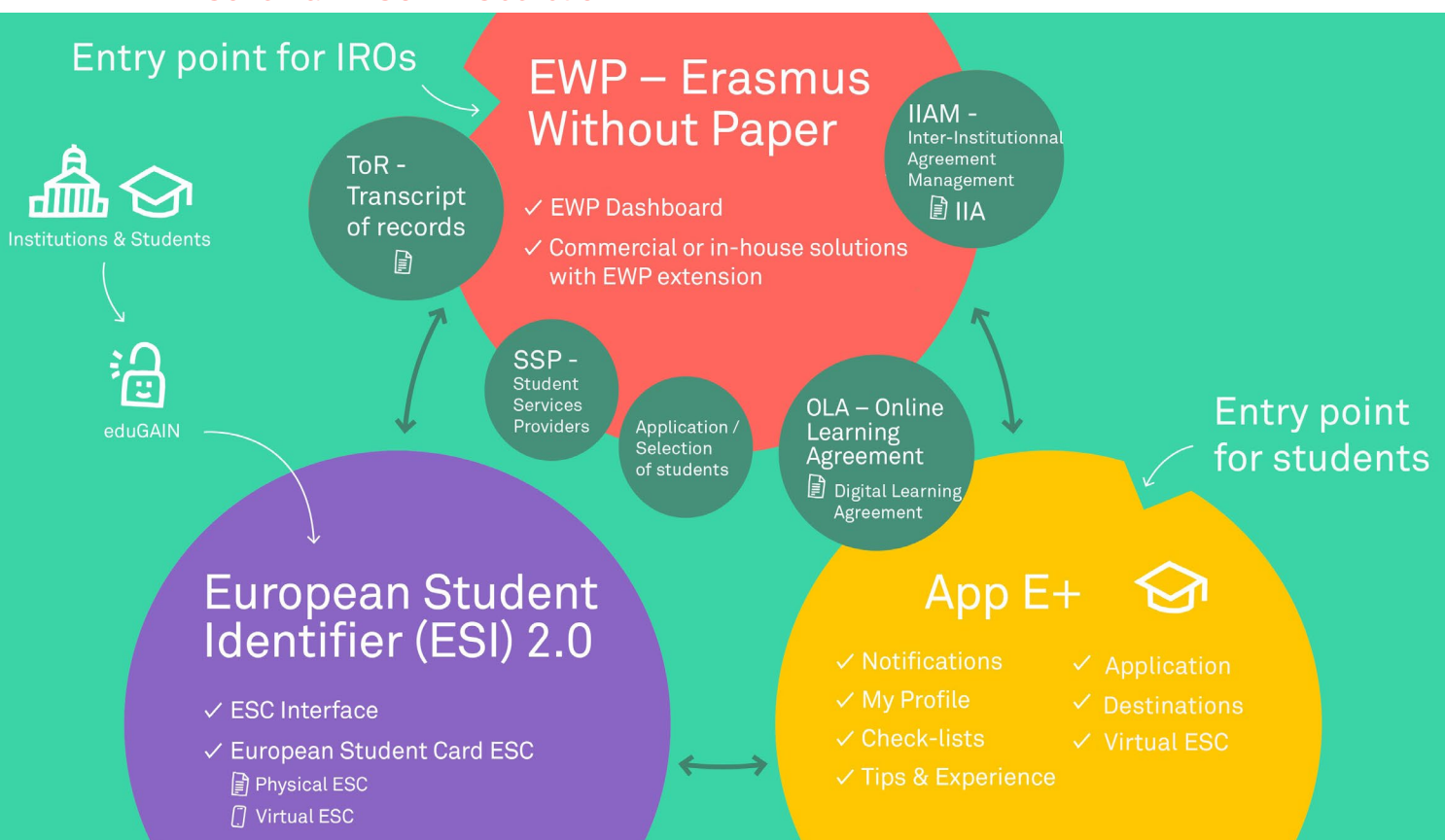
Worum geht es?

Die Initiative für einen europäischen Studierendenausweis beinhaltet mehrere europäische Projekte, darunter drei von zentraler Bedeutung:

- Erasmus Without Paper EWP
- European Student Identifier (ESI) vom MyAcademicID Projekt
- Erasmus+ App

Diese drei Projekte sind miteinander verknüpft und sorgen für den Informationsfluss zwischen den europäischen Studierenden, den Heim- und den Gastinstitutionen. Die Initiative trägt zur Schaffung eines digitalen europäischen Bildungsraums bei. Derzeit ist nur die Mobilität von Studierenden (innerhalb Europas) betroffen.

Schema – ESCI im Überblick



Erasmus Without Paper (EWP)

Es handelt sich hierbei um ein digitalisiertes Netzwerk zum Austausch von Informationen zwischen europäischen (und schweizerischen) Hochschulen. Um den elektronischen Austausch von Studierendendaten zu ermöglichen gibt es verschiedene Datenbanken: das EWP-Dashboard, kommerzielle Lösungen oder "selbstgemachte" Lösungen.

Ziel

- Ablösung des papierbasierten Verfahrens durch ein digitales Verfahren
- Verringerung des administrativen Aufwands für die Studierenden und das Hochschulpersonal
- Einrichtung einer kostenfreien öffentlichen Infrastruktur
- Einheitliche technische Lösungen für die Studierendenmobilitäten

Werkzeuge, Dienstleistungen und Module

Werkzeug - Datenbank: EWP Dashboard

Das [EWP Dashboard](#) (kostenlos) soll den Hochschulinstitutionen (eher den kleineren) bei der digitalen Verwaltung von Outgoing- und Incoming-Mobilitäten helfen. Es ist mit dem Online Learning Agreement -Modul verbunden (dem sogenannten OLA-Modul), das dazu dient, Digital Learning Agreements (DLA) zu erstellen, zu unterzeichnen und zu prüfen. Gleichzeitig ist es mit einem Modul verknüpft, das dem Austausch der interinstitutionellen Vereinbarungen zwischen Hochschulen (IIA Management) dient. Mithilfe des EWP Dashboards haben Institutionen, die über keine kommerzielle oder selbst entwickelte Lösung verfügen, kostenlos Zugang zu EWP. Das EWP Dashboard soll in Zukunft ebenfalls einen Zugang zur «Mobility Tool+» Datenbank der Europäischen Kommission ermöglichen, in der die Daten aller Erasmus+ Programmländer verwaltet werden.

Das EWP Dashboard dient ebenfalls der Kommunikation. Es ermöglicht es Mitteilungen an Studierende zu versenden, die diese auf der Erasmus+-App empfangen.

[Video "Start using the Erasmus Dashboard" \(EUF, 2022\)](#)

Werkzeug – Datenbank: Kommerzielle oder «inhouse» Lösungen für die Mobilitätsverwaltung

Die meisten Institutionen in der Schweiz verfügen für die Verwaltung ihrer Mobilitäten über eine kommerzielle Verwaltungssoftware (z. B. MoveOn, MobilityOnline). Die meisten Anbieter dieser Lösungen haben ihr Produkt so gestaltet, dass es mit dem EWP-Netzwerk kompatibel ist und den Austausch von DLA und IIA erlaubt. Die Programmierschnittstellen, kurz API¹ genannt, sind im System integriert. Sie können unter dem folgenden Link kostenlos heruntergeladen werden:

<https://developers.erasmuswithoutpaper.eu>.

Es ist zu beachten, dass der Austausch von Digital Learning Agreements (DLA) zwischen Institutionen, die dieselbe kommerzielle Lösung verwenden, aktuell einfacher ist. Letztendlich wird der Austausch von Dokumenten über alle Verwaltungssysteme hinweg möglich sein (EWP Dashboard, kommerzielle sowie «inhouse» Lösungen).

Auch Institutionen, die über eine eigene Lösung verfügen, können sich weiterhin mit dem Netzwerk verbinden. Allerdings muss die Informatikabteilung in die Entwicklung eingebunden werden. Die technischen Dokumente für die Implementierung sind unter dem folgenden [Link](#) verfügbar.

Modul: Online Learning Agreement (OLA)

Das OLA-Modul ermöglicht es Studierenden und Hochschulen ein Digitales Learning Agreement (DLA) zu erstellen. So müssen die Learning Agreements nicht mehr per Post oder Email ausgetauscht werden. Eine Lösung, um DLA auch für Praktika zu erstellen, ist derzeit in Vorbereitung.

OLA-Meldungen sind in der Erasmus+ App integriert. Von der App werden die Studierenden auf die Plattform weitergeleitet, wo sie sich über eine von drei Identifikationsmöglichkeiten einloggen können (über die akademische ID via eduGAIN, den nationalen Identifikationsdienst eIDAS oder ein Google-Konto) – [Video zum Login anschauen](#). Der Prozess kann sowohl von der Hochschule als auch von den Studierenden initiiert werden. Er/sie kann das Dokument an seine Heiminstitution senden. [Video zur Erstellung eines DLA anschauen](#). Institutionen, die nicht mit dem EWP-Netzwerk verbunden sind, erscheinen nicht in den Drop-Down-Menüs des DLA-Formulars.

¹ API: Application Programming Interface – ermöglicht die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Systemen.

Zusatzinformation für die Institutionen: Im OLA-Modul ist auch eine API «Kursübersicht» verfügbar, damit das Kursangebot der Institution verknüpft werden kann. So wird die Datenerfassung vereinfacht. Diese API ist nicht obligatorisch. Weitere Informationen befinden sich [hier](#).

- [Video anschauen “Logging into your Online Learning Agreement” \(EUF, 2022\)](#)
- [Video anschauen “Creating your Online Learning Agreement” \(EUF, 2022\)](#)
- [Video anschauen “Making changes to your Online Learning Agreement” \(EUF, 2022\)](#)

OLA für internationale Mobilität und für Mobilitäten ausserhalb von Erasmus+: Eine Analyse läuft aktuell an der Universität Bergen (Norwegen) und in der Schweiz. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede keine unüberwindbaren Schwierigkeiten darstellen und die Vernetzung technisch möglich ist. Für die Verwaltung von Mobilitäten ausserhalb von Erasmus+ wird die Frage der Authentifizierung der springende Punkt sein.

Modul: Inter-Institutional Agreement Management (IIAM)

Über dieses Tool zur Verwaltung interinstitutioneller Vereinbarungen (IIAM), das im Rahmen des EWP-Netzwerks entwickelt wurde, lassen sich interinstitutionelle Vereinbarungen zwischen Hochschuleinrichtungen online erstellen, abschliessen und aktualisieren.

Weitere Informationen über aktuelle und zukünftige Funktionalitäten befinden sich [hier](#).

- [Video anschauen: «Creating, changing and signing IIA» \(EUF, 2022\)](#)

Modul: Transcript of Records (ToR)

Diese neue Funktion ist für Nutzerinnen und Nutzer des EWP Dashboard verfügbar, speziell für kleinere Institutionen. Über das Modul im EWP Dashboard kann die Gastgeberinstitution die *Tabelle A* des DLA mit der *Tabelle C* des ToR verbinden, und die Heiminstitution kann die *Tabelle B* des DLA mit der *Tabelle D* des ToR verbinden.

Grossen Institutionen wird empfohlen, die elektronischen Systeme, über welche ihre ToR generiert werden, miteinander zu verknüpfen (Option seit mehreren Jahren verfügbar).

Modul: Bewerbung/Auswahl von Studierenden

Im EWP Dashboard ist es nun möglich, auf ein neues Modul zuzugreifen, das die Bewerbung und die Auswahl von Studierenden vereinfacht.

Dienstleistung: European Digital Student Service Infrastructure (EDSSI)

Das Projekt soll die digitale Infrastruktur der Initiative für einen europäischen Studierendenausweis harmonisieren, indem die Verbindung zwischen den verschiedenen Tools für die Datenverwaltung und den Datenaustausch vereinfacht wird.

Finanziert wird das Projekt über das Programm *Connecting Europe Facility (CEF) in Telecom* der Europäischen Kommission. Einer der zentralen Punkte liegt in der Interoperabilität der verschiedenen Systeme der Gemeinschaft. Die Aufschaltung des Portals ist für Herbst 2022 geplant.

Modul: Student Services Providers (SSP)

Dieses neue Modul ist ebenfalls im EWP Dashboard verfügbar und ist Teil des Projekts EDSSI. Es ermöglicht den Institutionen, ihr Leistungsangebot für Studierende (z. B. Unterkunft) für ihre Partnern und für die Studierenden sichtbar zu machen. Diese Angaben können auch über die Erasmus+-App geteilt werden.

- [Video zum Training anschauen \(Juni 2022\)](#)

Situation

Derzeit verwalten die Schweizer Institutionen die Mobilität der Studierenden über Datenbanken in Form von: kommerziellen Lösungen, «inhouse» Lösungen oder Excel-Tabellen. Dank des von Erasmus Without Paper Projekt entwickelten Suchwerkzeugs «[EWP Stats Portal](#)» ist es nun möglich, die

Datenbanken der europäischen und schweizerischen Institutionen, die zur Verbindung mit dem EWP-Netzwerk verwendet werden, sowie die SCHAC-Codes zu ermitteln².

Die Schweizer Hochschulen haben seit 2019 Zugriff auf das Dashboard um es zu testen. Gemäss einer im Frühling 2022 von Movetia durchgeführten Umfrage bei 24 Schweizer Institutionen (die Teil des SEMP sind) besitzen 13 von ihnen ein Konto, um auf das EWP Dashboard zuzugreifen. Einige Schweizer Institutionen konnten das EWP-Dashboard bereits erfolgreich testen und Informationen an ihre Partner senden (noch im "Testmodus"). Schweizer Institutionen, die eine kommerzielle oder eine «inhouse» Lösung verwenden, können sich im Moment ebenfalls mit dem EWP-Netzwerk verbinden. Dazu muss mit dem Anbieter der kommerziellen Lösung oder, bei einer «inhouse» Lösung, mit dem IT-Team der Institution Kontakt aufgenommen werden.

European Student Identifier (ESI) 2.0

Im Rahmen des 2019–2020 umgesetzten Projekts «My Academic ID» sollte eine Lösung gefunden werden, die es europäischen Studierenden ermöglicht, sich zu identifizieren und anzumelden, wenn sie eine Auslandsmobilität durchführen möchten. Daraus resultierte schliesslich die Plattform «The MyAcademicID Identity and Access Management Service», über die sich Studierende während eines Auslandsaufenthalts in Hochschulen einschreiben und identifizieren können. Ausserdem können sie auf diesem Wege den administrativen Ablauf ihrer Mobilität verfolgen und auf verschiedene Studentendienste zugreifen. Es ist anzumerken, dass diese Identifikation schliesslich auch den Austausch von Studierendendossiers im Rahmen der Allianzen der «Europäische Hochschulen» ermöglichen wird.

Funktionsweise

Hochschulen, die mit dem (von GÉANT betriebenen) eduGAIN-Netzwerk verbunden sind, können ihre Studierenden registrieren.

Damit wird die Möglichkeit geschaffen, dass sich die Studierenden der Hochschule in folgendem Register authentifizieren können:

<https://router.europeanstudentcard.eu/register>

² Der SCHAC-Code ist der oberste Website-Domain-Name einer Institution, z. B. hat die Universität Gent ugent.be als SCHAC-Code. So wird sichergestellt, dass jede Institution, die Plattformen im Rahmen der Initiative für einen europäischen Studentenausweis nutzt, eindeutig identifiziert wird.

Europäischer Studierendenausweis (European Student Card, ESC)

Die European Student Card wurde auf Basis der European Student Card Initiative entwickelt. Es handelt sich um den normalen Studierendenausweis einer Hochschule, der zusätzlich mit einer europäischen Nummer, einem QR-Code und einem Schriftzug versehen ist.



Beispiel eines europäischen Studierendenausweises, Universität Paris Nanterre

Mithilfe dieses Ausweises können sich die Studierenden auf dem Campus der Partnerinstitution ausweisen. Sie haben beispielsweise Zugang zu Online-Lehrveranstaltungen, zur Bibliothek, können in der Cafeteria bezahlen oder die Dienstleistungen von Studierendenwohnheimen in Anspruch nehmen. Der Ausweis steht über die App E+ auch in digitaler Form zur Verfügung. Die verfügbaren Dienste werden von den einzelnen europäischen Hochschulen aktiviert. Der Ausweis wird auf Initiative der Institution hin nach der Registrierung auf dem Router erstellt.

Der Ausweis ist ein wichtiges Instrument für die Vereinfachung der Studierendenmobilität im Rahmen der *European Education Area by 2025* und des *Digital Education Action Plan 2021–2027*. Die Europäische Kommission sieht vor, dass bis 2025 möglichst viele Studierende in allen Ländern des Programms Erasmus+ Zugang zum ESC haben werden.

Situation

Die Schweizer Hochschulen sind derzeit über SWITCH edu-ID oder SWITCHaai mit dem eduGAIN-Netzwerk verbunden ([Liste der angeschlossenen Schweizer Institutionen](#)). Die Schweizer Hochschulen müssen für die Generierung und Vergabe der ESI ID-Nummer eine zusätzliche Sonderkonfiguration vornehmen. SWITCH ist Ansprechpartner für Umsetzungsvorhaben an Schweizer Institutionen. In Zusammenarbeit mit einer von SWITCH geleiteten Arbeitsgruppe, die sich aus Schweizer Hochschulen zusammensetzt, wurde eine Schweizer Lösung gefunden.

Für jeden austretenden (outgoing) Studierenden wird ein ESI im *HEI-wide scope* Format erstellt. Gemäss der Spezifikation von Géant wird die ESI-Kennung gespeichert und mithilfe des Attributs *schacPersonalUniqueCode* übermittelt. Die Studierenden haben den *schacPersonalUniqueCode* in ihrer edu-ID, von wo aus er über die edu-ID- oder eduGAIN-Verbindung für Online-Dienste im Zusammenhang mit der Mobilität der Studierenden zur Verfügung gestellt werden kann. Beachten Sie, dass die eintretenden Studierenden (incoming) mit einer ESI-Identifikation integriert werden können, wie dies auch bei den neuen Studierenden der Fall ist.

Wir empfehlen hierfür folgendes Vorgehen:

- Kontaktaufnahme mit dem IT-Bereich der eigenen Hochschule zur Klärung der Zielsetzung des ESI und zur Vereinbarung der Folgeschritte. Die IT-Bereiche wurden durch SWITCH bereits in Kenntnis gesetzt.
- Die meisten Hochschulen sind bei SWITCH edu-ID oder SWITCHaai bereits für Interfederation freigeschaltet, wie hier ersichtlich wird: <https://www.switch.ch/aai/participants/homeorgs/>
- Eine Schweizer Institution hat zwei Möglichkeiten, ihren Studierenden einen ESI zu erstellen: Eine Institution kann sich dafür entscheiden, den ESI selbst zu generieren und ihn den edu-ID-Mitgliedschaften hinzuzufügen, oder den ESI von SWITCH generieren zu lassen. Lesen Sie mehr zu diesem Verfahren auf der [Seite von SWITCH](#).

Erasmus+ App

Die [neue Erasmus+ App](#) ist ein wesentlicher Bestandteil des neuen Erasmus+ Programms (2021–2027). Sie basiert auf der ursprünglichen App von 2017, wurde aber neu gestaltet, um Erasmus+ Teilnehmenden einen Single Point of Entry zu bieten und ihnen während ihres gesamten Austauschs als zentrale Anlaufstelle zu dienen. Die App wurde von der Europäischen Kommission erstellt und gehört ihr.

[Video anschauen "Erasmus App Conference" \(EUF, 2022\)](#)

Funktionen

Die neue (mehrsprachige) Version wurde im September 2021 lanciert (Release II) und verfügt über folgende Funktionen:

- Privates Profil mit detaillierten Informationen zur Austauschaktivität, mit Verbindung zum European Student Identifier (ESI).
- Zugang zum Online Learning Agreement für die Erstellung des DLA, zur Online-Sprachunterstützung (OLS) und zum Skills Assessment.
- Übersicht über Events, Rabatte, Ratschläge und Stories über das Zielland sowie Tipps, wie man sich am besten auf den Austausch vorbereitet.
- Mögliche Mobilitätsdestinationen je nach Heiminstitution (via Dashboard der Institution).
- Bewerbung für eine Mobilität und entsprechende Nominierung (via Dashboard der Institution).
- Zugriff auf den digitalen Studierendenausweis.

Zugang

Studierende können auf verschiedene Arten auf die App zugreifen:

- eduGAIN – akademische ID
- eIDAS – nationaler Identifikationsdienst
- Google-Konto

Die International Relations Offices können über das EWP Dashboard alle Informationen direkt an die App übermitteln (OLA, Mobilitätsdestinationen usw.).

Eine visuelle Darstellung der App findet sich in dem separaten PDF-Dokument «Focus auf die Erasmus+ App».

Situation

Schweizer Studierende haben mit ihrer akademischen ID (in Verbindung mit SWITCH edu-ID oder SWITCHaai) oder mit einem Google-Konto Zugriff auf die App. Die Studierenden können die OLA-Plattform verwenden, sofern die schweizerischen Hochschulen Zugang dazu haben. In die Erasmus+ App können sich Studierende von Schweizer Hochschulen zwar einloggen, aber die meisten Funktionen nicht nutzen, da die Schweizer Hochschulen nicht erwähnt werden. Aus diesem Grund können die Schweizer Hochschulen auch nicht über die App für ihre Veranstaltungen für Incoming-Studierende werben.

Datenschutz

In der Schweiz treten das totalrevidierte Datenschutzgesetz (DSG) und die Ausführungsbestimmungen in der neuen Datenschutzverordnung (DSV) und der neuen Verordnung über Datenschutzzertifizierungen (VDSZ) am 1. September 2023 in Kraft. Insbesondere werden der Datenschutz den technologischen Entwicklungen angepasst, die Selbstbestimmung über die persönlichen Daten gestärkt sowie die Transparenz bei der Beschaffung von Personendaten erhöht.

Die europäische Verordnung findet immer dann Anwendung, wenn die Verarbeitung personenbezogener Daten Personen betrifft, die im Europäischen Wirtschaftsraum niedergelassen sind.

Stand der Dinge für die Schweiz

Bisher hatten Schweizer Institutionen die Möglichkeit sich mit EWP zu verbinden und die entsprechenden Werkzeuge zu testen. Allerdings ist die Situation immer noch unklar in Bezug auf die Sicherung eines partiellen oder sogar vollständigen Zugangs zu EWP für Schweizer Hochschuleinrichtungen.

Folgende Szenarien und Entwicklungen sind möglich:

- Im Falle einer Assoziierung an Erasmus+ ab 2027 bekommt die Schweiz vollen Zugang zu den Tools.
- Eine Teilöffnung der Funktionen und Dienste für nicht assoziierte Länder ist in Planung. Jedoch ist nicht klar, zu welchem Zeitpunkt diese eingeführt werden soll, und sie gilt nicht als Priorität.
- Status quo: Schweizer Institutionen wird provisorisch Zugang zu bestimmten Bereichen gewährt. Dieser kann allerdings jederzeit auch wieder verwehrt werden.

Bei Anpassungen und Neuerungen wird Movetia dieses Factsheet entsprechend aktualisieren.

Nützliche Links

Europäische Kommission – European Student Card Initiative

https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-initiative_en

Erasmus Without Paper

<https://www.erasmuswithoutpaper.eu/>

European Student Card

<https://europeanstudentcard.eu/>

European University Foundation EUF – YouTube Channel

<https://www.youtube.com/c/EuropeanUniversityFoundation>

Agence Erasmus France - « Erasmus+ digital » *(auf Französisch)*

<https://agence.erasmusplus.fr/erasmus-digital/>

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst *(auf Deutsch)*

[Sachstand: Digitalisierung des Erasmus+ Programms](#)

« EWP Stats Portal » search engine

<https://stats.erasmuswithoutpaper.eu/>

"Erasmus Without Paper: Back to the Future" White Paper (2024)

<https://zenodo.org/records/11066283>

[Webinar 2024](#)

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Agentur Movetia.

erasmus@movetia.ch